

Gemeinsam für den Moorschutz

Der Vorstandsvorsitzende von ForstBW Max Reger und der NABU-Landesvorsitzende Johannes Enssle unterzeichneten am 25. Oktober 2022 eine Kooperationsvereinbarung, in der die Zusammenarbeit von ForstBW und NABU bei der Renaturierung von Moorwäldern im Hotspot 5 „Oberschwäbisches Hügelland und Adelegg“ geregelt wird.

Der NABU-Landesverband Baden-Württemberg ist Träger des auf 6 Jahre angelegten Projekts „Naturvielfalt Westallgäu“, das aus Mitteln des Bundesprogramms Biologische Vielfalt (BPBV) gefördert wird. Ziel des Projekts ist es, einzigartige Lebensräume des Allgäus wie wilde Flüsse, artenreiche Streuwiesen und Moorlandschaften zu schützen und für künftige Generationen zu bewahren. Ein Großteil der dortigen Moore sind durch Entwässerungsmaßnahmen beeinträchtigt. Der hydrologische Zustand der geschädigten Moore soll durch Wiedervernässung verbessert und die Moore in ihren ökologischen Funktionen als Lebensraum für hochspezialisierte und gefährdete Arten gestärkt werden. Gleichzeitig können renaturierte Moore als Kohlenstoffsenken einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

ForstBW als Kooperationspartner unterstützt die Renaturierung von Waldmooren insbesondere durch die Bereitstellung potenziell geeigneter Flächen im Staatswald des Forstbezirks Oberland für die Durchführung gemeinsam verabredeter Maßnahmen. Für eine Wiedervernässung scheinen die Mooregebiete „Blindele See“ (Leutkirch-Herlazhofen), „Winnismoos“ (Urlau), „Haubacher Moos“ (Isny) und „Dornwaidmoos-West“ (Isny) geeignet. In einem ersten Schritt werden für einzelnen Gebiete moorökologische Sanierungskonzepte erstellt, auf deren Grundlage die eigentliche Maßnahmenplanung aufbaut.

ForstBW ist Mitglied in der Projektbegleitenden Arbeitsgruppe. Vor Ort bringen sich Kollegen des Forstbezirks Oberland mit ihrer Ortskenntnis und fachlichen Expertise aus vorangegangenen Moorrenaturierungsprojekten ein. www.naturvielfalt-westallgaeu.de

Artur Kumpf
Fachbereich 4



Foto: NABU/Ann-Kathrin Mert

NABU-Landesvorsitzender Johannes Enssle und Max Reger, Vorstandsvorsitzender ForstBW.